

# Mit Wissensdurst am Werk

Teilnehmer der kreisweiten Begabtenförderung präsentierten in Preetz ihre Projektergebnisse

VON ANNE GOTHSCHE

**PREETZ.** Um geeigneten Nachwuchs bei Forschern, Wissenschaftlern, Künstlern oder Diplomaten muss man sich keine Sorgen machen. Diesen Eindruck hinterließen zumindest die fast 100 Schüler, die am Donnerstag im Preetzer Friedrich-Schiller-Gymnasium ihre Ergebnisse aus insgesamt 13 Kursen im Rahmen der kreisweiten Begabtenförderung präsentierten.

**30** Schüler sind beim ersten Mal vor einem Jahr dabei gewesen. Jetzt waren es schon fast 100.

Diese wird von dem vor zwei Jahren gegründeten Enrichment-Verbund Kreis Plön getragen und koordiniert. „Enrichment“ kann mit Anreicherung oder Bereicherung übersetzt werden. Ziel des Verbundes ist es, Heranwachsenden mit besonders guten Leistungen die Möglichkeit zu geben, ihren Wissensdurst über den Unterricht hinaus zu stillen und Begabungen auszulieben. „Anfangs war die Skepsis in vielen Schulen groß. Deshalb sind wir ziemlich stolz darauf, dass wir sowohl die Zahl interessierter Schüler als auch das Kursangebot deutlich steigern konnten. Denn im Kursjahr 2015/16 haben wir mit 30 Schülern und fünf Kursen angefangen“, be-



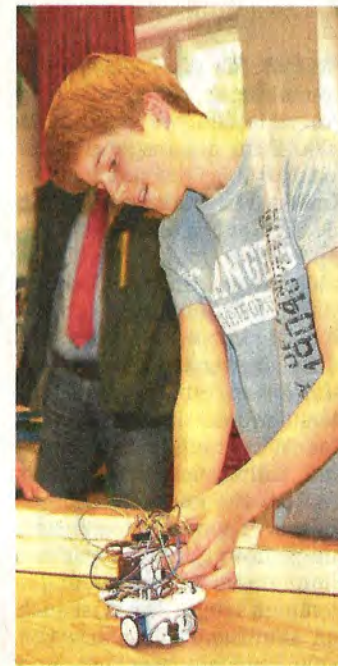
Zoe Schüler (15) von der Gemeinschaftsschule Probstei und Tom Beier (16) vom Friedrich-Schiller-Gymnasium Preetz, wissen jetzt, warum Lavendel tatsächlich eine beruhigende und Kamille eine entzündungshemmende Wirkung haben.

richtete Kristine Pape, die Leiterin und Koordinatorin des Enrichment-Verbunds. Ihm gehören mittlerweile zwölf Schulen an, weitere fünf haben sich bereits für das nächste Kursjahr angemeldet.

Das Spektrum der Themen, mit denen sich die Mädchen und Jungen in der Regel zwischen 20 und 40 Stunden vornehmlich an Wochenenden befasst haben, reicht von Naturwissenschaften über Robotertechnik, Sprachen, Kunst, Geschichte, Literatur und Po-

litik. So beschäftigten sich einige Schüler mit Analysen internationaler Konflikte und Arten von Terrorismus. Eine Gruppe entwickelte Ideen, wie man etwa den Spanisch-Unterricht lebendiger gestalten kann. Andere Schüler gingen der Wirkungsweise von Kräutern, Gewürzen und Arzneipflanzen auf den Grund. Letzteres fand Tom Beier vom Preetzer Friedrich-Schiller-Gymnasium viel interessanter als ursprünglich gedacht. „Wir haben unter anderem

viel über die chemischen Reaktionen im Körper auf bestimmte Stoffe gelernt und können nun besser nachvollziehen, warum bestimmte Pflanzen eben beruhigend oder schmerzlindernd wirken“, erläuterte der 16-Jährige. Die Medizinforschung interessiert ihn ohnehin. „Ich glaube, ich habe hier erste Grundkenntnisse bekommen, um vielleicht mal ein Praktikum in einer Apotheke zu absolvieren“, fügte er lachend hinzu.



Matthis Clausen (16) vom Gymnasium Schloss Plön erklärt, wie er den Mini-Roboter gebaut und programmiert hat.

FOTOS: ANNE GOTHSCHE

Patrick Fender von der Theodor-Heuss Gemeinschaftsschule in Preetz blickte indessen auf seine erfolgreiche Premiere am 3D-Drucker zurück und möchte am liebsten gleich weiter daran arbeiten. „Man muss unglaublich genau sein und das Schicht-für-Schicht-Drucken dauert sehr lange, aber es ist einfach faszinierend“, sagte der 15-Jährige und zeigte die Turmfigur für ein Schachspiel, die er gezeichnet, konstruiert und schließlich ausgedruckt hat.